

LEITARTIKEL

Über Hunde und Menschen

Wie viele andere schöne Geschichten ist auch diejenige der Minenspürhunde eher zufällig in Tavannes gelandet.

Vor rund einem Jahr zeigten wir Experten des Internationalen Zentrums für Humanitäre Minenräumung in Genf (GICHD) unsere Räumlichkeiten. Einer der Spezialisten, Mikael Bold, unterbrach uns, nachdem er in einer Ecke unseres Labors eine Präsentation beobachtet hatte: «Was? Sie haben ein GPS-System für Ihre Maschinen entwickelt?» Nach ein paar Erläuterungen unseres Know-hows in diesem Bereich war Mikael ganz begeistert von diesem grossartigen Projekt und eröffnete damit einen neuen Weg in unserem gemeinsamen Kampf gegen die Minen.

Die Einzelheiten des Projekts sind das Thema dieses Newsletters. Eine fantastische Idee, verfügbare Kompetenzen und eine kleiner Funken «Schicksal» haben eine fast chemische Reaktion ausgelöst. Während Sie diese Zeilen lesen, befindet sich unser System vor Ort in Kambodscha, wo es seinen ersten und sicherlich – davon sind wir überzeugt – nicht letzten Einsatz ausführt.

Von nun an sind Maschinen und Hunde die Verbündeten unserer Stiftung im Kampf gegen die Minen. Diese einander ergänzenden und leistungsstarken Akteure aus Stahl und Fell werden ihre Kräfte vereinen, um dem Menschen ein weiteres Mal zu helfen.

Frédéric Guerne
Gründer und Geschäftsführer

Nachdem nun die letzte Maschine in Bosnien ihre Arbeit aufgenommen hat (weitere Informationen im nächsten Newsletter), eröffnet die Stiftung Digger in Kambodscha eine weitere Front im Kampf gegen die Minen.



Pate von DIGGER



Adolf Ogi

Ehemaliger Bundesrat und Bundespräsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Ehemaliger Sonderberater des UNO-Generalsekretärs für Sport, Entwicklung und Frieden.

«Einfach klasse!»

«Wie kann ich mich – nicht nur als Gründer des GICHD, sondern auch als einfacher Bürger – nicht über den Kampf freuen, den dieses grossartige Team Tag für Tag führt [...]» [2007]

«Ich wünsche der Stiftung Digger viel Erfolg bei ihrer Arbeit der humanitären Minenräumung.»

Die Paten von Digger finden Sie auf unserer Website:

<http://foundation.digger.ch/de/paten/>



Haben Sie «Minenspürhunde» gesagt?

Seit Langem rettet der beste Freund des Menschen Leben. Wie viele Opfer von Erdbeben oder Lawinen verdanken ihr Leben seinem ausserordentlichen Geruchssinn?

Terje Groth Berntsen, Spezialist der Hundebrigade der norwegischen Armee, ist sicherlich einer, der es am besten wissen muss: Nach Ende des Konflikts in Ex-Jugoslawien wurde er auf den Balkan geschickt, um am Wiederaufbau der Region mitzuhelfen. Und er vollbrachte Wunder mit seinen Hunden. Dennoch war Terje Groth Berntsen davon überzeugt, dass seine fantastischen



Alle Welpen kommen im Hundeausbildungszentrum NPA GTC/MDD auf die Welt. Schon in den ersten Wochen beginnt das «Puppy»-Programm. Eines Tages wird dieses kleine Fellbündel vielleicht Leben retten.



Bei der derzeitigen Methode der Minenräumung mit der Unterstützung von Hunden wird der Hund an der Leine geführt. Das bedeutet, dass vorab eine «Box» gerodet und genau abgegrenzt werden muss.

«behaarten Helfer» noch effizienter sein könnten, wenn sie speziell für die humanitäre Minenräumung dressiert würden. In Zusammenarbeit mit Norwegian People's Aid (NPA), einem renommierten Partner im Bereich der Minenräumung, gründete er in der Nähe von Sarajewo das Global Training Centre Mine Detection Dogs (GTC/MDD), ein Zucht- und Ausbildungszentrum für Minenspürhunde.

Hunde explodieren auf den Minen nicht!

NPA führte daraufhin eine absolut innovative Dressurmethode ein. Sogar die Auswahl der Rasse wurde optimiert, um noch bessere Ergebnisse zu erzielen. Nach

sechs Jahren Arbeit war es so weit: Die neuen Superspürhunde, echte «Elitetruppen» auf dem Gebiet der Minenräumung, waren einsatzbereit.

Der Hund nutzt seinen Geruchssinn für die Suche. Er arbeitet in einem vorbereiteten, 10 x 10 Meter grossen Bereich, der als «Box» bezeichnet wird. Der Hundeführer hält ihn an der Leine und befiehlt ihm, einer bestimmten Route zu folgen. Die Minenspürhunde sind so dressiert, dass sie sich vor einer verdächtigen Stelle hinsetzen und nicht selbst zu graben anfangen, um den Gegenstand freizulegen. Diese gefährliche Aufgabe übernimmt ein Experte. So wird der Hund keinem zu hohen Risiko ausgesetzt.

Echte Elitetruppen

Die Selektion beginnt sehr früh. Die ausgesuchten Welpen werden nach und nach Tests unterzogen, die ihren Geruchssinn und ihr Spürvermögen auf die Probe stellen, denn das erforderliche Niveau ist sehr hoch. Die ausgewählten jungen Hunde werden dann im Laufe ihrer Karriere auf einem optimalen Trainingsniveau gehalten, wie es bei Elitetruppen der Fall ist.

Obendrein sind diese Hunde glücklich. Ihre Arbeit basiert auf Spiel, Belohnung und einem hohen Mass an Vertrautheit zwischen Mensch und Tier.

Wenn der Hund eine Mine aufgespürt hat, setzt er sich hin und markiert so die Stelle. Dann übernehmen die Minenräumer.



Spitzenausrüstung für Spitzenhunde!

Mikael Bold vom GICHD und Terje Groth Berntsen vom NPA GTC sind seit Jahren wichtige Akteure in der Entwicklung von Strategien, wie Hunde in der humanitären Minenräumung eingesetzt werden können. Eine Sache haben sie feststellen müssen: Das Potenzial der Hunde ist bei Weitem noch nicht ausgeschöpft!

Hunde, ebenso wie Minenspürmaschinen, können derzeit nur in kleinen, 10 x 10 Meter grossen Zonen arbeiten, die zuvor angelegt, gerodet und abgegrenzt werden müssen. Diese Vorbereitung ist mühsam und nimmt viel Zeit in Anspruch.



Während des Entwicklungsjahres wurde das komplette System in der Schweiz getestet. Sogar Schweizer Hunde nahmen teil!

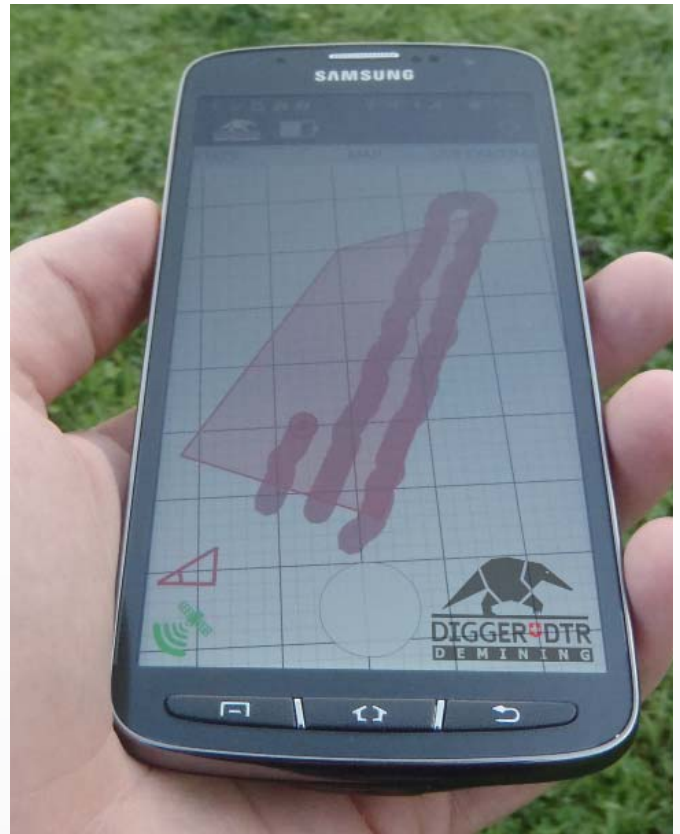
Die Herausforderung besteht darin, unverseuchte Böden – ganz gleich ob mit oder ohne Pflanzendecke – rasch zu identifizieren, um sie für die Landwirtschaft oder andere Zwecke nutzen zu können. Die von den Hunden aufgespürten Minenfelder könnten dann den leistungsstarken Maschinen überlassen werden. Die Idee ist folgende: Damit der Hund diese Identifizierungsrolle übernehmen kann, soll er sich unangeleint in der Vegetation bewegen. Gleichzeitig behält er Kontakt zu seinem Führer, während seine Bewegungen präzise aufgezeichnet werden. Das GICHD und NPA baten daraufhin die Stiftung Digger, mit ihrer für die Maschinen entwickelten GPS-Lösung in das Projekt einzusteigen.

Ergonomietest und Anpassung des Geschirrs unter Realbedingungen in der Nähe von Sarajewo. Das Geschirr wurde ebenfalls nach Mass entwickelt, wobei das Wohlbefinden des Hundes im Mittelpunkt stand.



Das Konzept ist einfach: Der Hund wird mit einem GPS-Gerät und einem Übertragungssystem ausgerüstet. Damit der Führer dem Hund Befehle erteilen kann, wird seine Stimme dem Tier mithilfe eines kleinen, in das Geschirr integrierten Lautsprechers übermittelt. Ausserdem wird der Hund mit einer winzigen Kamera ausgestattet. So kann der Führer seinen Hund verfolgen, auch wenn dieser ausser Sichtweite ist, und alles so sehen, als stecke er «in der Haut des Tieres».

Dieses revolutionäre System existiert: Ein Minenspürhund kann heute selbst bei vorhandener Pflanzendecke unter der Aufsicht seines Führers arbeiten, ohne den Kontakt zu ihm zu verlieren. Das vor einem Jahr lancierte, innovative und äusserst praktische Projekt erforderte



Der Hundeführer ist über eine speziell entwickelte Smartphone-Anwendung mit seinem Tier verbunden. Er kann dessen Position unmittelbar verfolgen und ihm auf diese Weise Befehle erteilen.

eine Zusammenarbeit zwischen Minenräumexperten (GICHD), auf die Ausbildung von Minenspürhunden spezialisierten Hundedresseuren (GTC und NPA) sowie Spezialisten für Minenräumungstechnologien (DIGGER DTR mit der Unterstützung der Hochschule ARC). Die beiden ersten mit diesem System ausgerüsteten Hunde befinden sich derzeit in Kambodscha und führen ihre erste Mission unter Realbedingungen aus.

Dieses schöne Abenteuer zwischen Mensch und Hund, zwischen Spezialisten verschiedener Bereiche, die sich allesamt für eine sicherere Welt einsetzen, könnte einen Wendepunkt auf dem Gebiet der humanitären Minenräumung darstellen. Eine grossartige Sache!



Luxus-Herrenuhr mit mechanischem Uhrwerk, Gravur DIGGER DTR und Nummerierung

Das aussergewöhnliche Geschenk eines Uhrmachers aus Saint-Imier

Obwohl unsere Stiftung im Jurabogen, der Heimat der renommiertesten Schweizer Uhrmanufakturen, ansässig ist, hätten wir es uns nie träumen lassen, dass eine namhafte Uhrmacherfamilie eines Tages unseren Kampf gegen die Minen unterstützen würde.

David Gagnebin, Erbe der Marke G.GAGNEBIN & Cie, die 1932 als Unternehmen von seinem Urgrossvater Georges gegründet wurde, lässt das Werk seiner Vorfahren heute wieder aufleben. Dieser Unternehmer aus Saint-Imier ist von dem technologischen Konzept der Stiftung Digger begeistert und hat beschlossen, unsere Arbeit mit einer limitierten Auflage von 30 nummerierten Automatikuhren mit der Gravur des DIGGER-DTR-Logos zu unterstützen.

Jede Uhr wird in einer ganz besonderen Schatulle geliefert: einem echten Hammer eines Flegels für die Minenräumung!

Der gesamte Erlös aus dem Verkauf dieser Zeitmesser kommt der Stiftung Digger zugute.

D-NEWS QUARTALSNACHRICHEN DER STIFTUNG

REDAKTION

Frédéric Guerne
Thomas Dalla Piazza
Serge Verniau

34
Dezember
2014

FOTOS

Digger, NPA

ÜBERSETZUNG

Tradeo, Court

DRUCK

Le Franc-Montagnard SA,
Saignélégier

KUVERTIEREN

Fondation La Pimpinière,
Tavannes

GRAPHIK UND LAYOUT

Digger
Patrick Raeber
Florian Eichenberger

STIFTUNG DIGGER

Route de Pierre-Pertuis 28
Case Postale 59
CH-2710 Tavannes
+41 (0)32 481 11 02
info@digger.ch
www.digger.ch

CCP 10-732824-2



Dem Logo von G.Gagnebin & Cie entsprechend ist diese Solidaritätsbezeugung für uns der Weihnachtsstern, der uns in eine friedlichere Welt ohne Minen und Leid führt. Ob am Handgelenk oder unter dem Weihnachtsbaum, dieses fein gearbeitete und funkelnde Objekt, ein Symbol der Qualität, der Innovation und der Nächstenliebe, wird selbst die anspruchsvollsten Uhrenträger begeistern.

Preis: 1'500 CHF (inklusive Versand innerhalb der Schweiz)



Lederarmband schwarz

Lederarmband braun

NATO-Armband

Um eine dieser Uhren zu bestellen, kontaktieren Sie uns ganz einfach unter der Adresse info@digger.ch. Geben Sie dabei bitte an, welche Art von Armband Sie wünschen.